Franzobel

Volksoper

Schauspiel
5D 9H
1 Dek.

Gott und Teufel wetten, ob denn nun die Welt dumm, gemein und schlecht oder ob die Menschenbrut doch gut ist. Zur Beweisführung treten an: eine Mutter, eine schwangere Tochter, ihr dämlicher Freund, ein Geisteskopf, der auf Schweißfüße steht, ein Schwarzer aus Somalia, ein Proletarier, ein Rentnerpaar, ein Punk, ein Neonazi, eine Busfahrerin. Das Ergebnis: Die Welt ist dumm, gemein und schlecht.

Franzobel
(* 1967 in Vöcklabruck, Oberösterreich)

Studierte von 1986 bis 1994 Germanistik und Geschichte an der Universität Wien. Bis 1991 als bildender Künstler (unter dem Pseudonym „Franz Zobl“), seit 1989 als freier Schriftsteller tätig. Sein umfangreiches Werk umfasst Theaterstücke, Romane, kürzere Prosatexte, Lyrik (teils in Mundart) und Kinderbücher.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Ingeborg-Bachmann-Preis, 1995
- Arthur-Schnitzler-Preis, 2002
- Nestroy-Theaterpreis Bestes Stück – Autorenpreis, 2005
- Shortlist zum Deutschen Buchpreis für „Das Floß der Medusa“, 2017
- Longlist zum Deutschen Buchpreis für „Die Eroberung Amerikas“, 2021